



# RÖVERBRÖNNER

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

RÖVERBRÖNNER GmbH & Co. KG | Postfach 529 | 14175 Berlin

## Berlin

Auguste-Viktoria-Straße 118  
14193 Berlin  
Fon +49(0)30.890 62-0  
Fax +49(0)30.890 62-400

## Weiterer Standort

Hohenzollerndamm 123  
14199 Berlin  
Fon +49(0)30.82 50 21-0  
Fax +49(0)30.82 50 21-91

## Zweigniederlassungen

### Dresden

NL-Leiter: Uwe Ehrsam  
Bautzner Straße 17  
01099 Dresden  
Fon +49(0)351.21 36 7-140  
Fax +49(0)351.21 36 7-145

### Frankfurt am Main

NL-Leiter: Dirk-Ralf Gloger  
Gervinusstraße 15  
60322 Frankfurt  
Fon +49(0)69.24 75 62-0  
Fax +49(0)69.24 75 62-50

### Hamburg

NL-Leiter: Rainer Weichhaus  
Alter Steinweg 3  
20459 Hamburg  
Fon +49(0)40.300 69 79-0  
Fax +49(0)40.300 69 79-30

### Potsdam

NL-Leiter: Ingo Fehlberg  
Hebbelstraße 27  
14469 Potsdam  
Fon +49(0)331.270 97-04  
Fax +49(0)331.270 97-35

Office@RoeverBroenner.de  
www.RoeverBroenner.de

RÖVERBRÖNNER GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Sitz der Gesellschaft: Berlin  
AG Charlottenburg  
HRA 15276

## Komplementärin

RÖVERBRÖNNER  
Geschäftsführungs GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Sitz der Gesellschaft: Berlin  
AG Charlottenburg  
HRB 118 743 B

*An independent member firm of*

**MOORE STEPHENS**  
INTERNATIONAL LIMITED

## Erbschaftsteuerreform 2009/ 2010 – Auf einen Blick

Die nachfolgende Übersicht gibt den Gesetzesstand zum 01.01.2010 wieder, beinhaltet also auch die Änderungen durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz. Dieser Rechtsstand gilt für alle Schenkungen und Erbfälle ab dem 01.01.2009. Nur bei den Steuertarifen der Steuerklasse II gibt es Unterschiede im Gesetz für die Jahre 2009 und 2010 (s.u. VI.).

### I. Grundsatz der Bewertung des Vermögens zum Verkehrswert

1. Für alle Vermögensarten wird der sog. **gemeine Wert** (vereinfacht: **Verkehrswert**) der Besteuerung der Vermögensübertragung zugrunde gelegt.
2. Privilegien auf der Ebene der Bewertung sind abgeschafft worden.
3. Im neuen Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht gibt es grundsätzlich nur bei der Besteuerung der **Übertragung von unternehmerischen Vermögen Privilegien**.
4. Weitere Ausnahmen:
  - 10% Bewertungsabschlag für **Mietwohnungsgrundstücke**
  - **Familienwohnheim**
    - Schenkungen an Ehepartner/ eingetragenen Lebenspartner steuerfrei
    - Im Erbfall steuerfrei, wenn Erblasser die Wohnung zuvor selbst genutzt hat und der überlebende Ehepartner/ eingetragene Lebenspartner die Wohnung 10 Jahre lang selbst nutzt
    - Im Erbfall steuerfrei, wenn Kinder die Wohnung erben, der Erblasser die Wohnung zuvor selbst genutzt hat und die Kinder die Wohnung selbst 10 Jahre lang nutzen (gilt nur bis zu einer Wohnfläche von 200 qm/ wenn die Wohnfläche größer ist, dann gilt anteilige Freistellung)

**Geschäftsführer der Komplementärin:** Gregor Kunz, WP, StB | Magdalena Riehle, WP, StB | Helmut Schuhmann, WP, StB | Rainer Weichhaus, WP, StB | Horst Beck, WP, StB | Gertrud R. Bergmann, WP, StB | Prof. Dr. Jens Poll, RA, WP, StB | Ingo Fehlberg, WP, StB | Dr. Christoph Regierer, RA, WP, StB | Dr. Reinhard Schubert, WP, StB | Bernd Schult, RA, StB | Gerhard Schmitt, RA, StB | Uwe Ehrsam, WP, StB | Dirk-Ralf Gloger, WP, StB

**Vertretungsberechtigte Kommanditisten:** Andreas Lichel, StB | Udo Heckeler, WP, StB | Marko Pape, WP, StB

## II. Bewertung des Grundvermögens

Bewertungsverfahren	Grundstücksart
1. Vergleichswertverfahren (§§ 182 Abs. 2, 183 BewG)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ein- und Zweifamilienhäuser</li> <li>– Wohnungseigentum</li> <li>– Teileigentum</li> </ul>
2. Ertragswertverfahren (§§ 182 Abs. 3, 184 ff BewG)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mietwohngrundstücke</li> <li>– Geschäftsgrundstücke*</li> <li>– gemischt genutzte Grundstücke *</li> </ul> <p>* für die sich auf den örtlichen Grundstücksmarkt eine übliche Miete ermitteln lässt</p>
3. Sachwertverfahren (§§ 182 Abs. 4, 189 ff BewG)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– sonstige bebaute Grundstücke</li> <li>– Auffangverfahren               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wohnungseigentum</li> <li>– Teileigentum</li> <li>– Ein- und Zweifamilienhäuser</li> <li>– Geschäftsgrundstücke</li> <li>– gemischt genutzte Grundstücke</li> </ul> </li> </ul>

## III. Verschonung des Betriebsvermögens

### 1. Verschonung des Betriebsvermögens

#### Was ist Betriebsvermögen?

- Betriebsvermögen innerhalb der EU/ EWR
  - Einzelunternehmen
  - Freiberufler
  - Beteiligungen an gewerblichen/ freiberuflichen Personengesellschaften
- Land- und forstwirtschaftliches Betriebsvermögen
- unmittelbare Beteiligungen an Kapitalgesellschaften >25 %

#### Was ist Verwaltungsvermögen?

- Dritten zur Nutzung überlassene Grundstücke
- Anteile an Kapitalgesellschaften ≤ 25 %
- Wertpapiere und vergleichbare Forderungen

- Kunstgegenstände
- „Junges Betriebsvermögen“: Zurechnung zum Betriebsvermögen weniger als 2 Jahre vor dem Besteuerungszeitpunkt

2. Das Gesetz sieht **zwei Verschonungsoptionen für Betriebsvermögen** vor:

	<b>Regelverschonung</b>	<b>Optionsverschonung</b>
<b>Antragserfordernis</b>	Kein Antrag nötig	Antrag erforderlich
<b>Sofort fällige Steuer</b>	15 %	keine
<b>Verschonungsabschlag</b>	85 %	100 %
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>bis zu 50 %</b>	<b>bis zu 10 %</b>
<b>Lohnsumme</b>	<b>400 %</b> in 5 Jahren	<b>700 %</b> in 7 Jahren
<b>Ausnahme: Kleinbetriebe</b>	Bei Betrieben mit bis zu 20 Mitarbeitern: keine Einhaltung der Lohnsumme erforderlich	Bei Betrieben mit bis zu 20 Mitarbeitern: keine Einhaltung der Lohnsumme erforderlich
<b>Behaltensfrist</b>	<b>5 Jahre</b>	<b>7 Jahre</b>
<b>Anteiliger Abzugsbetrag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 150.000,00 €</li> <li>• Bei Betriebsvermögen von 1 Mio. € voller Abzugsbetrag</li> <li>• Wenn Betriebsvermögen &gt; 1 Mio. €, aber &lt; 3 Mio €, dann anteiliger Abzugsbetrag</li> <li>• Ab € 3 Mio. entfällt erwerbs- und erwerberbezogen</li> <li>• nur 1x in 10 Jahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kein Abzugsbetrag</li> </ul>

3. Keine Betriebsverschonung für Grundbesitz oder Kapitalvermögen verwaltende Gesellschaften, deren Verwaltungsmögen > 50% des Betriebsvermögens ist.

**IV. Folgen bei Verstoß gegen die Voraussetzungen der Betriebsverschonungen**

<b>Verstoß gegen die Behaltensfrist von 5 bzw. 7 Jahren</b>	<b>Verstoß gegen die Lohnsummenregelung von 400 % bzw. 700 %</b>
Wegfall des Abzugsbetrags in voller Höhe	Kein Wegfall des Abzugsbetrages
Zeitanteiliger Wegfall des Verschonungsabschlages führt zur Nachversteuerung	Anteiliger Wegfall des Verschonungsabschlages führt zur Nachversteuerung wurden
Verschonungsabschlag wird nur für die Jahre gewährt, in denen die Voraussetzungen das ganze Jahr über eingehalten wurden	Verschonungsabschlag wird nur für die Jahre gewährt, in denen die Voraussetzungen das ganze Jahr über eingehalten wurden
Anteiliger Wegfall der Tarifiermäßigung gemäß § 19a ErbStG	
Verletzung der Behaltensfrist ist innerhalb eines Monats dem FA anzuzeigen	Verletzung der Lohnsumme ist nach Ablauf der Behaltensfrist von 5 bzw. 7 Jahren innerhalb von 6 Monaten gegenüber dem FA anzuzeigen

**V. Freibeträge**

<b>Steuerklasse</b>	<b>Person</b>	<b>Persönlicher Freibetrag in €</b>	
		<b>bis 2008</b>	<b>ab 2009</b>
<b>I</b>	Ehegatten <sup>1</sup>	307.000	<b>500.000</b>
	Kinder	205.000	<b>400.000</b>
	Enkel		<b>200.000</b>
	sonstige Personen (z.B. Eltern bei Erwerb von Todes wegen)	51.200	<b>100.000</b>
<b>II</b>	Eltern bei Schenkung, Geschwister, Nichten, Neffen, etc.	10.300	<b>20.000</b>
<b>III</b>	Sonstige	5.200	<b>20.000</b>

<sup>1=</sup> Der Freibetrag der Ehegatten **erhöht** sich um den **steuerfreien Zugewinnausgleich**, sofern der Güterstand der **gesetzlichen Zugewinnngemeinschaft** zwischen den Eheleuten bestanden hat und um den besonderen **Versorgungsfreibetrag von €256.000,00**. Dieser Freibetrag wird nur gekürzt, wenn dem Ehegatten aus Anlass des Todes nicht der Erbschaftsteuer unterliegende Versorgungsbezüge zustehen.

**VI. Änderung der Steuertarife**

Wert des steuerpflichtigen Erwerbs in € bis einschließlich:		Steuerklasse					
		I		II		III	
alt	neu	bis 2008= ab 2009	bis 2008	2009	2010	bis 2008	ab 2009
52.000	75.000	7 %	12 %	30 %	15 %	17 %	30 %
256.000	300.000	11 %	17 %		20 %	23 %	
512.000	600.000	15 %	22 %		25 %	29 %	
5.113.000	6.000.000	19 %	27 %		30 %	35 %	
12.783.000	13.000.000	23 %	32 %	50%	35 %	41 %	50 %
25.565.000	26.000.000	27 %	37 %		40 %	47 %	
und darüber	und darüber	30 %	40 %		43 %	50 %	

Bernd Schult  
Rechtsanwalt  
Steuerberater

Françoise Dammertz  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Steuerrecht